

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
Wöchentlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher
Fertigung in's Haus.
Durch die Königl. Post
Wöchentlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum eines
gepaltenen Zeiles:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 24. Februar.

— Se. Maj. der König hat der Begleitung Sr. Maj. des Königs von Preußen folgende Orden verliehen: den Generaladjutanten v. Alvensleben und v. Treßlow das Großkreuz vom Albrechts-Orden; dem Flügeladjutanten Oberst v. Steinacker das Comthurkreuz mit dem Sterne, und dem Flügeladjutanten Major Graf Ledebors, dem Leibarzt Dr. v. Bauer und dem Geheimen Hofrath Bort das Comthurkreuz desselben Ordens.

— Se. Excellenz der ehemalige Gouverneur von Holstein, Freiherr von Manteuffel, hat mit Familie auf längere Zeit hier selbst im Hotel de Paris Aufenthalt genommen, um dort die Genesung seines Sohnes abzuwarten, der bereits seit Anfang d. J. sich in genanntem Hotel aufhält.

— Dem Amtshauptmann von Salza und Nützenau zu Budissin ist das Ritterkreuz vom Verdienstorden, und nachfolgende l. l. österreichische Orden, als das Commandeurkreuz des Leopold-Ordens; dem Geh. Medicinalrath, Präsident des Landes-Medicinal-Collegiums Dr. Walther; der Orden der eisernen Krone dritter Classe; dem Kreisdirector Freiherrn von Gutschmid zu Budissin, Major a. D. von Polenz, Geh. Medicinalrath Dr. Reinhard, Gesundheits-Oberinspector von Gerani zu Dresden; das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens; dem Medicinal-Professor Dr. Fiedler und Dr. med. Stelzner in der Diakonissen-Anstalt zu Dresden, dem Medicinalrath Dr. Weinlig zu Budissin, Bezirksarzt Dr. Juk sen in Zittau, Dr. med. Schröder in Wobau, Dr. med. Lehmann in Göpitz, Polizeiarzt Dr. Kühn in Leipzig, Regierungsrath von Riesenwetter in Budissin, Regierungsrath von Grögnern, Regierungsrath von Jahn, Rittergutsbesitzer von Quandt, Dr. med. Gerhart zu Dresden und Kaufmann Siagze zu Leipzig verliehen worden.

— S. Von großem Interesse und deshalb ungewöhnlich hoch besucht sind die Vorlesungen des Herrn Professor Dr. Schardt, wovon die ersten beiden am Dienstag und Freitag Abend, an welchen Tagen auch in den folgenden Wochen die vier übrigen Vorträge gehalten werden, im Saale des Hotel de Pologne stattfanden. Herr Professor Schardt steht, wie selten einem, die glänzendste Rede nach dem Gebote, die im Verein mit gründlichem Wissen, Schärfe des Verstandes, Reichthum der Gedanken und Anmuth der Behandlung dem Stoff seines Vortrags zu bearbeiten, zu erschöpfen und dem Zuhörer in einer Form darzubieten weiß, daß dessen Interesse daran bis zum letzten Worte — und das will viel sagen, denn diese Vorträge erreichen schon die für dergleichen Zwecke ungewöhnliche und deswegen selten befriedigende Länge von nahezu zwei Stunden — rego erhalten wurde. Am ersten Abend entwarf der Redner ein geistig belebtes, in den frischesten Farben gehaltenes Bild der Dichter Ludwig Börne und Heinrich Heine, und schilderte diese beiden Vorkämpfer des jungen Deutschland, diese ungeliebten Lieblinge der Grazien, in so treffender und pikanter Weise, daß die gespannteste Aufmerksamkeit und das sichtlichste Interesse des Auditoriums erklärlich erschien. Denselben Hauber über das mit gleicher Beredsamkeit und mit gleichem Schmuck der Rede ausgeführte Thema des zweiten Abends, Robert Schumann, den er als den edlen Verkünder der Kunst schilderte, in dessen ganzem Leben und Streben das Licht mit dem Dunkel kämpfte und so gleichsam das tragische Ende dieses Lieblinges der Mufen angebahnt wurde.

— Nach einem im „Moniteur“ vom 19. Februar publicirten Beschlusse der kaiserlich französischen Ausstellungs-Kommission sollen alle Aussteller, deren Waaren nicht am 11. März im Bezirk des Marsfeldes eingetroffen sind, und alle Aussteller, deren Gegenstände nicht am 29. März völlig arrangirt sind, von der Concurrenz bei der Preisvertheilung ausgeschlossen werden. Wenn nun nach den schon vorliegenden Erfahrungen bei den zu Ausstellungszeiten an den Knotenpunkt kaum vermeidlichen Störungen, mit Sicherheit nicht darauf gerechnet werden kann, daß Gollt vor dem 11. Tage nach ihrem Abgange von Leipzig mit den directen Güterzügen wirklich auf dem Marsfelde eintreffen, so ergibt sich, daß der kgl. Ausstellungs-Kommissionar Dr. Weinlig für alle Güter, welche so spät an den Empfangsstellen eingeht, daß sie nicht mehr am 28. Februar von Leipzig abgelassen werden können, eine Garantie dafür, daß die betreffenden Aussteller noch zur Preisvertheilung zugelassen werden, nicht übernehmen kann, daher auch nicht in der Lage ist, die Einlieferungsfristen wesentlich zu verlängern. Die Abfertigung in Leipzig nimmt einen Tag in Anspruch, die Güter müssen also am 27. Februar spätestens dort sein. Verspätete Sendungen können allenfalls, wenn sie bis 4. März als Güter von Leipzig abgehen, mit einiger Sicherheit auf richtiges Eintreffen rechnen. Sie sind dann direct an Johann Friedrich Dehlschlager Nachfolger in Leipzig zu senden, mit der Bestimmung, sie als Güter zu befördern. Vor-

stehende Bestimmungen beziehen sich nicht auf die Nachsendung einzelner Stücke. Wenn nur am 11. März die Hauptfachen in Paris sind, können einzelne Stücke ohne Nachtheil später eintreffen, aber jedenfalls müssen sie so zeitig anlangen, daß das Arrangement am 29. März vollständig beendet sein kann, wenn nicht der Aussteller ebenfalls ausgeschlossen sein will. Umtausch einzelner Stücke durch andere ist während der Dauer der Ausstellung gestattet, der Aussteller muß jedoch dafür sorgen, daß von vorn herein keine Lücke im Arrangement sichtbar wird. Die älteren Stücke, an deren Stelle die nachgelieferten treten, dürfen das Ausstellungsgebäude jedoch ebenfalls nicht vor Schluß der Ausstellung verlassen und sind dort bis dahin aufzuheben. Alle Sendungen, welche nicht am 28. Februar von Leipzig abgehen können, gehen auf Kosten der Aussteller. Nachsendungen aller Art sind nur durch Joh. Friedr. Dehlschlager Nachfolger in Leipzig zu bewirken, wenn die Aussteller nicht vorziehen, dieselben direct an ihre Commissionäre oder Agenten nach Paris zu senden und letzteren das Embringen in die Ausstellung zu überlassen.

— Während die Pianoforte-Virtuosin geborene Dresdnerin Frau Clara Schumann geb. Wied in Schottland mit Joachim und Piatti concertirt, hat ihre Schwester Marie Wied bereits in Florenz drei Concerte gegeben und spielt Anfangs März in Rom und später in Neapel.

— Wie wir hören, sind von der sächsischen Regierung in der berühmten Fabrik von Dotty in Berlin bereits die für die sächsische Armee erforderlichen Helme bestellt worden, und kostet nach Aussage preussischer Soldaten ein solcher Helm (Pickelhaube) nur 2 Ngr. 25 Ngr., während ein Offiziershelm 9 Ngr. zu stehen kommt. Die Fabrik von Dotty, welche gegen 600 Arbeiter beschäftigt, liefert sämtliche Leder- und auch einen großen Theil der Wärler-Arbeiten an die preussische Armee und ist sowohl durch die enorme Ausbreitung des Geschäftes, als auch durch die große Anzahl von Maschinen, die neben den vielen Arbeitskräften in Thätigkeit sind, im Stande, so überaus billige Arbeiten zu fertigen.

— Ueber den am 11. Februar verstorbenen Veteranen der Freiheitskriege, Generalleutnant F. W. Adolph Senft v. Bilfah, weiland Commandant der sächsischen Reiterei und von 1844 bis 1847 Gouverneur von Dresden, enthält das „Dresdner Journ.“ einen ausführlichen Nekrolog. Darnach hat der Vorfallbene 42 von seinen 77 Lebensjahren dem Kriegsdienste gewidmet gehabt, machte vier Feldzüge mit und zeichnete sich namentlich im russischen Feldzuge als Compagnie-Commandant der ersten Schwadron der sächsischen Garde-du-Corps-Reiter insonderheit in der Schlacht an der Moskwa aus, wo er mit dem Regiment Jastrow-Kürassiere und anderen Cavallerie-Abtheilungen der sächsischen Armee die größte Anerkennung erfocht, unter anderen die Rajeffski-Schanze erklüerte und hielt. Beim Übergange über die Berejina kam er beinahe ums Leben, nachdem er beide Hände erfroren und hilflos geworden war. Ein Corporal seines Regiments rettete ihn und brachte ihn nach Königsberg ins Spital. Im Jahre 1836 wurde er Commandant der gesammten sächsischen Reiterei. Drei Söhne überlebten ihn von neun Kindern.

— Im Dorfe Bonidau bei Großenhain wurde bekanntlich gegen Ende November v. J. im Pfarrhause der Bau eines Brunnens unternommen, bei welchem sich das Unglück ereignete, daß zwei Arbeiter, nachdem bereits Wasser gefunden und aus einer Tiefe von 32 Ellen die Ausmauerung 6 Ellen herauf geführt war, durch den trotz der Verschalung in der Mitte erfolgten Einsturz des Brunnenschachts verschüttet wurden. Herr Pfarrer Kuerswald in Bonidau hat die Beschreibung dieses verhängnißvollen Brunnensbaues in einem kleinen Schriftchen drucken lassen und Niemand wird den Verlauf desselben, der wider alles Erwarten so glücklich ausging, daß, nachdem die unglücklichen 11 Tage und 4 Stunden ohne andere Nahrungsmittel als wenige Schlucke Brantwein in einem kleinen, durch zusammengebrochene Bretter gegen völlige Ausfüllung durch den nachdringenden Sand geschützten Raume lebendig begraben zugebracht hatten, — dieselben durch das Verdienst des Herrn Maurermeisters Böhmig aus Ortrand, lebend und so unbeschädigt zu Tage gebracht wurden, daß sie sich nach mehreren Tagen zweckmäßiger Pflege im Pfarrhause wieder in ihre Wohnungen und zu ihren Angehörigen begeben und den gewohnten Beschäftigungen nachgehen konnten. Das lesenswerthe Schriftchen, dem die am 4. Advent v. J. von Herrn Pfarrer Kuerswald bei dem kirchlich begangenen Dankfeste gehaltene, erbauliche Predigt beigelegt ist, wird für 4 Ngr. verkauft und ist der Neimertrag davon für die durch jene Ereignisse Betroffenen bestimmt. Die Schrift ist in der Expedition der „Dresdner Nachrichten“ zu haben.

— Seit einigen Tagen weilt in unserer Stadt der in seinem Vaterlande auch als überaus kühner und vorwagender Reiter bekannte englische Gouverneur der Insel Helgoland. — Nachdem vorgestern die Reichstagsabgeordneten Amts-

hauptmann von Salza, Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze, Professor Dr. Wigard und Dr. Schaffrath von hier nach Berlin abgefahren, ist gestern Morgen auch der Reichstagsabgeordnete Riedel auf seiner Reise nach Berlin hier durchpassirt.

— Aus einer Mittheilung des Rathes an die Stadtverordneten über Abwicklung der Vergütung der Kriegsfähigen ergibt sich, daß ungefähr 18,000 Quartiergeber 320,000 Ngr. Vergütung erhalten werden. Die baldige Auszahlung wird von den Betheiligten natürlich sehr eifrig erwartet.

— Unsere Militärmusik soll sich Seiten Sr. Majestät des Königs von Preußen des lebhaftesten Beifalls zu erfreuen gehabt haben. Dieser Umstand dürfte vielleicht maßgebend sein, daß bei der Umgestaltung des sächsischen Militärdienstes unsere Musik erhalten und von der projectirten Einführung der preussischen Janitscharenmusik abgesehen wird.

— Ein auf der Lößtauerstraße wohnhafter Herr wurde vorgestern Abend 8 Uhr auf der Ostallee in der Nähe des Stallgährens von einer Equipage umgerissen und von einer gleich darauf folgenden anderen Equipage überfahren. Trotdem dem Herrn die Wagnerräder über die Brust und Beine weggegangen, soll er keine gefährlichen Verletzungen davon getragen haben. Ueber dem linken Auge war äußerlich eine zwei Zoll lange Wunde, auch mehrere andere leichte Verletzungen im Gesicht sichtbar.

— Auf der Wallstraße hat sich vorgestern ein junger Mann aus Liepsinn erhängt.

— Zur Erinnerung des Wiegentages von Washington fand vorgestern Abend eine von Herrn Rentier Morffion veranstaltete Festeier in Reinholds Saal statt, die an Glanz ganz außerordentliches bot. In dem mit Flaggen verzierter Saal gewahrt man inmitten des Sternenhimmels das lebensgroße Portrait Washingtons und die Zahl der Theilnehmer betrug 300 Personen. Fast alle in Dresden lebende Amerikaner und Engländer, aus Freiberg etliche dort studirende Spanier und Portugiesen, hatten sich dazu eingefunden. Man sah Se. Excellenz den General von Bonin, die Gemahlin des Prinzen Albrecht (Gräfin Hohnau), Mitgliebes von hiesigen Gesandtschaften, sowie sächsische, preussische und österreichische Offiziere. Nach der glanzvollen Tafel entfaltete sich der Ball, wo die Polonaise vom General Bonin mit der Gemahlin des Festgebers, Frau Morffion, eröffnet wurde.

— Von dem heftigen Sturme wurde gestern Vormittag das Schilderhaus vor Stadt Wien in Neustadt umgeworfen und zum Theil zertrümmert. — Verschiedene Glascherben auf den Trottoirs deuteten auf nicht gehörig geschlossene Flügel von Doppelfenstern. — Auf der Brücke wurden wieder verschiedene Kopfbedeckungen in die Elbe geführt. Wir sahen einen davon Betroffenen diejenige Stelle des Hauptes, wegen deren Oscar Baumann fleißig besucht wird, bis zum nächsten Risengach mit dem Taschentuche bedeckt wandeln. — Besondere Heiterkeit erregte eine Dame auf dem Theaterplatz; ihr hatte der Wind den riesigen Haarbeutel — auf deutsch Chignon — entfeuert.

— Der Maskenball des Mitgliebes Bürger-Casinos nahm am Donnerstag in Braun's Hotel jedenfalls eine beworgene Stellung im diesjährigen Carneval ein. Sämmtliche Räume waren überfüllt, und die große Mehrzahl bildeten Charaktermasken, in deren Mitte sich Napoleon sammt seinem Generalstabe befand. Beifällig wurde eine Abtheilung der früheren sächsischen Leibgarde begrüßt, welche nach etlichen Paradeumzügen eine Wache bezog, die erst bei der Demaskirung Auflösung fand. Es tanzten sodann acht alte Mitternächte, die sich nach Beendigung der graziösen Menuett als junge wunderhübsche Mädchen entpuppten. Der größere Aufzug stellte einen Jahrmarkt dar, wobei die bekannten Jahrmarktsumulanten nicht fehlten. Landleute, Verkäufer und Käufer belebten die Scene, worunter einige bekannte Persönlichkeiten auftauchten, sogar der selbige Rehbahn. Caspartheater, Leierläuten und Electricitätsmaschinen stellten sich den Blicken dar. Der Markt begann durch Einlauten, und als er sein Ende erreicht, bereiteten sich die dazu herbeigekommenen Burtschen und Mädchen zu einem Tanze vor, den Herr Musikdirector Runze componirt und Herr Balletmeister Blage arrangirt hatte. Der Tanz errang sich großen Beifall, und die Fröhlichkeit währte bis zu den frühen Morgenstunden.

— Als Seitenstück zu den Kießer und Wachwiger Wellen wurde während der Hochfluth bei Schandau ein Riesenkarpfen gefangen im Gewichte von über 20 Pfund, den der Wirth beim dortigen Wasserfalle gekauft hat und heute zur Verpöpfung bringen wird.

— Außer den bereits gemeldeten Auszeichnungen haben noch wegen Theilnahme an der Pflege der Verwundeten von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich Orden erhalten: der Hofkaplan Ihrer Maj. der Königin Marie, Prälat z. Sulz, das Comthurkreuz und der Hofprediger-Supplent Wahl das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens.

— In Gannwitz bei Bernsdorf brannte am 6. d. M. Morgens gegen 1 Uhr eine sogenannte Doctschiffe ab, während

Voll naheherbeifende Wafenschau unbefähigt blieb. Es wird demnach
Richtung vermisst. — Am 7. d. M. verunglückte in der Ge-
gend von Strebla, zwischen Klein- und Großhepa, der 19 Jahre
alte Sohn eines Pferdehändlers dadurch, daß er auf einem ver-
botenen Wege den Urdamm entlang mit fünf Pferden reiten
wollte. In Folge der Hochfluth waren die Füllungen vor dem
Damm mit Wasser angefüllt, dahinein gerieth er und ertrank,
während die Pferde sich zu retten vermochten. — In der Schänke
zu Großbuch ereignete sich am 9. d. M. Nachts der traurige
Fall, daß ein Schmiedegeselle mit dem bisherigen Besitzer der
Schänke, einem 58 Jahre alten Manne in ein Handgemenge
gerieth und dabei denselben so heftig zur Erde warf, daß er be-
wundungslos weggetragen werden mußte und Tags darauf starb.
Der Thäter sowohl, welcher verhaftet ist, als auch der Verstor-
bene waren als sehr jähornig bekannt. — Am 11. d. M.
ward in einem Gehöf zwischen Pomsen und Rauhof ein 34
Jahre alter Pannarbeiter aus Stöckeritz erhängt aufgefunden.
Er war verheirathet und Vater eines Kindes. — In Lindenau
erhängte sich am 12. d. M. Morgens ein 61 Jahre alter ver-
witweter Zimmergeselle. — In Weithain wurde eine lebige
Frauensperson, welche sich in ihrer Kammer heimlich erdunden
hatte, deren Kind aber todt in einem mit Wasser angefülltem
Topfe aufgefunden wurde, wegen muthmaßlicher Tödtung des
Kindes in Gewahrsam genommen. — In Böhrigen bei Hof-
wein kam kürzlich ein Spinnmeistergehilfe durch eigene Unvor-
sichtigkeit mit dem linken Arm in eine Knechtel, wobei ihm das
Fleisch bis auf den Knochen abgerissen wurde. Er starb nach
Verlauf von acht Tagen. — In Penig erhängte sich vor Kur-
zem ein geisteskranker Webermeister; er war 44 Jahre alt, ver-
heirathet und Vater zweier Kinder.

— Repertoire des Königl. Hoftheaters. Sonntag:
Gute Nacht Herr Pantalon. R. e.: Prinz Estchen. — Mon-
tag: Nathan der Weise. — Dienstag: Fidalio. — Mittwoch:
Gute Nacht Herr Pantalon. S. e. M.: Neu gefesselt. Dra-
malet in 1 Act nach dem Französischen des Octave Feuillet von
J. M. Die Verlobung bei der Laterne. — Donnerstag: Schen-
grin. — Freitag: Der Sturm. — Sonnabend: Der Liebest-
kranz, n. e. — Sonntag: Neu gefesselt. Die jüdischen Ver-
wandten. — Montag: Der Liebestranke.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Mor-
gen, den 25. d. M., finden folgende Verhandlungstermine statt:
Vormittags 9 Uhr wider die Dresdner Magd Therese Agnes Leng-
feld aus Reichen. 9 1/2 Uhr Gerichtsamt Döhlen wider den Rol-
lenführer Mann Fürstgott Leberich Römödel in Deuben wegen
Widerseßlichkeit. 10 1/2 Uhr Privatanklage der Frau Barbe
von Fialoff wider den Hausbesitzer Johann Gottlieb Fahn-
wald hier. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Paris, 22. Febr. „Le Courrier national“ meldet, daß von
conservativer Seite im Norddeutschen Parlament die Procla-
mation König Wilhelms zum Kaiser von Deutschland beantragt
werden wird.

Die Sachsen bei Königgrätz.

Episoden aus dem letzten Feldzug.
Am 3. Juli, Morgens zwischen 4 und 5 Uhr, fielen be-
reits die ersten Schüsse. Die Preußen kamen plänkeln-
aus dem Holze und schossen auf die diesseitigen Bepietten. In Folge
davon wurden dieselben zurückgezogen, nachdem sie sämtliche
Uebergänge über die Bistritz entweder abgedroht oder nieder-
gebrannt hatten. Das erste Opfer des Tages war sächsischer-
seits ein Soldat vom 11. Bataillon, der, als er seinen
Posten eingenommen hatte, einen Schuß in das linke Bein er-
hielt. Bald folgten mehrere; unter Anderen auch der Haupt-
mann von Sedendorf, welcher im Gesicht verwundet wurde,
trotzdem aber während des ganzen Tages im Feuer blieb. Die-
jenigen Truppentheile, welche bisher als Feldwachen bemerkt
worden waren, mußten sich vertheilend auf das Gros der
Armee zurückziehen. Der Angriff erfolgte zuerst auf dem äußer-
sten linken Flügel, indem die Preußen versuchten, in die linke
Flanke der Sachsen zu gelangen. Daher kam es, daß das 11.
Bataillon, welches zur Abtheilung des 12. Bataillons die Feld-
wachen beziehen sollte, das erste Feuer bekam. Die betreffende
Stellung befand sich am Bistritzbache, südlich von Rechanitz,
zwischen den Dörfern Rancey und Steykal. Noch waren die
Bepietten der 4. Compagnie des 12. Bataillons nicht abgelöst
worden, als die Preußen, aus Westen kommend, sich plänkeln-
im Holze näherten und das Bataillon mit Geschützfeuer be-
grüßten. Dasselbe mußte sich, da es nur einen vorgeschobenen
Posten bildete und leicht umgangen werden konnte, nach Schloß
und Dorf Gradel zurückziehen. Die 4. Compagnie des 12.
Bataillons mußte sich, laut erhaltenem Befehle, zu ihrem Ba-
taillon, welches bei Prim stand, zurückziehen. Der Weg des-
selben führte durch den Wildpark des Schlosses Gradel, welcher,
da er unplanzt war, von den Zimmerleuten gewaltsam geöffnet
werden mußte. Nach einwirtelständigem Marsche durch den
Wildpark übertrug eine Ordnung den Befehl, daß die
Compagnie den Park halten solle. Sie mußte demnach Recht
machen und zu der vorher gebrochenen Öffnung des Parkes
zurückmarschiren. Hier machte sie Halt und stellte sich in Bü-
gen auf. Nachdem sie so etwa zwanzig Minuten gestanden,
überzeugte sich der Hauptmann davon, daß dieser Punkt ganz
unhaltbar sei, da sich das 11. Bataillon bereits nordöstlich ge-
zogen hatte, während sich die Preußen schon massenweise auf
den westlich und südwestlich gelegenen Höhen zeigten. Der
Marsch ging also wieder durch den Wildpark zurück, doch nicht
unbemerkelt von den Preußen, wie die in den Resten der Bäume
knatternden Kugeln, welche der rückziehenden Compagnie bestimmt
waren, deutlich ver kündigten. Hinter dem Parke war die Ac-
tion schon besser zu übersehen, da westlich, dicht bei Rechanitz,
die 2. Brigade der Sachsen von dem Feinde angegriffen war.
Schon wurden auch eine Menge Verwundete vorbeigetragen,
namentlich viele Reiter vom 2. und 3. Regimente, welche ihre
Stellung westlich von Rechanitz gehabt hatten und zuerst mit
in den Kampf gekommen waren. Die Hauptstellung der säch-
sischen Armee befand sich in Ober- und Nieder-Prim und zu
Probus; im letzteren Orte hatte der Kronprinz Albert sein
Hauptquartier aufgeschlagen. Derselbe hatte die ganze Nacht

hindurch nicht geschlossen, sondern persönlich die Auffstellung ge-
leitet und vertheidigt, die Ordonnanz empfangen und abgela-
tigt u. s. w. Morgens 2 Uhr fragte Sr. Königl. Hoheit eine
an der Straße bei Nieder-Prim stehende Bediente, ob dieselbe
bereits habe Artillerie vorüberfahren sehen und brach, nach der
verneinenden Antwort, zu seiner Begleitung in die Worte aus:
„Wenn nur die Artillerie schon hier wäre!“ — Der Kronprinz,
als tüchtiger und besonnener Feldherr, unterschätzte demnach
den Ernst der Dinge keineswegs, sondern erkannte wohl, daß
es heute galt. Wie er davon überzeugt war, das haben die
zum Schreden der Preußen bei Probus demnächst sächsischen
Batterien im Laufe des Tages genügend und nachdrücklich be-
wiesen. Auch der Brigadier von Gallowitz entfaltete schon
während der Nacht, in erster Erwägung der Dinge, seine ganze
Thätigkeit und ließ die Augen von keinem Schlafe berühren.
Auch dieser Brave ahnte wohl, während er seine Anordnungen
traf, nicht, daß der geraubte Schlaf ihm vieltausendfach ersetzt
werden würde — daß er am Abend des blutigen Tages sich
nicht mehr unter den Lebenden befinden würde. Prim und
Probus wurden schleunigst soviel als möglich besetzt. Beide
Dörfer sind auf einer Anhöhe gelegen, die rings von Gärten
umgeben ist. Die Bäume derselben wurden von den Pionnier-
en zum großen Theile umgehauen und in Verhaue verwandelt.
Die auf den Höhenpunkten angebrachten Batterien wurden, so
gut als es anging, durch Verschamungen geschützt. In und
bei Probus standen die 2. Division und ein Theil der 3. Bri-
gade. Die Reiterei hielt nordöstlich davon in einem Getreide-
felde und war, da sie wenigstens vorläufig nicht zur Action
bestimmt war, abgesehen, um den feindlichen Geschützen nicht
als Zielpunkt zu dienen. Das 3. Jägerbataillon hatte die
Westseite des Dorfes in Blänkelelinie besetzt, während die 2.
Division sich weiter östlich an einen Wald anlehnte. Die Kirche
von Probus wurde in Vertheidigungszustand gesetzt, ebenso die
Häuser, welche von dem Truppen zum Theil als Deckung be-
nutzt wurden, obgleich die elenden Gütten der böhmischen Dörfer
wenigstens gegen Artilleriefeuer so gut als keinen Schutz ge-
währten, sondern im Gegentheil leicht die Gefahr erhöheten, weil
sie schnell in Brand zu gerathen pflegten. So war nun die
ganze sächsische Armee bis auf die Reiterei engagirt, die durch
das bergige Terrain verhindert wurde, in fruchtbringender Weise
zu avanciren. Namentlich standen auch die preussischen Geschütze
ziemlich gehobt und würden jeden Angriff mit großen Verlusten
für dieselbe zurückgeschlagen haben. Die 2. Brigade der Ar-
tillerie, Major Wörcht, welche in der nächsten Nähe von Kö-
niggrätz selbst in einem Dorfe als Reserve stand, und zwar aus
der 2. und 3. Fuß-Granat-Batterie und der 2. reitenden
Granat-Batterie bestehend, kam erst um 11 Uhr hinter Nieder-
Prim in einer Pflaumenbaum-Allee zum Gefechte. Wie der Tag
emporsah, um so heißer wurde der Kampf und nahm den Cha-
rakter einer Hauptschlacht an. Die Feuerstände auf beiden Seiten
schienen alles Lebende vernichten zu wollen, doch hielten die
braven sächsischen Truppen in dem Hüllfeuer wacker Stand.
Ueberrall brängten sie den vordrübenden Feind wieder zurück,
der trotz seines überlegenen Schnellfeuere das Terrain nirgends
behaupten konnte. Vergessenlich bemühte er mit schätlicher Ge-
wandtheit jeden Graben, jede Hecke, um sich heranzuschleichen;
immer mußte er wieder weichen und namentlich, wenn dichtere
Massen sich zeigten. Denn sobald die Artillerie ihre wüderer-
ischen Geschosse gegen diese wandte, so sah man, wie der Tod
seine reiche Ernte unter den heranrückenden Preußen hielt,
die glieberweise zerstückelt niederstürzten, um sich nicht mehr
zu erheben. Südwestlich von Nieder-Prim lag ein kleiner Wald,
welcher von zwei Regimentern Preußen, dem 38. und 42.,
besetzt war. Dieser Wald, welchen ein hoher Damm umgab,
bot dem Feinde eine ausgezeichnete Stellung, da seine Mann-
schaften, durch die Bäume und den Wall gedeckt, den säch-
sischen Truppen den größten Schaden zufügten, ohne daß sie
selbst sich preisgeben mußten. Denn die preussischen Bündel-
gewehre bieten neben vielen anderen auch den Vortheil, daß
sie sich ganz bequem handhaben lassen, ohne daß der Mann
eine bedeutende Bewegung zu machen nöthig hat. Wenn der-
selbe daher einmal seine Deckung genommen, braucht er sich
nicht wieder der Schußlinie preis zu geben, was bei den säch-
sischen Gewehren sich leider nicht bewerkstelligen ließ. Denn
das Laderodziehen machte jedesmal eine große Bewegung des
Mannes nöthig, bei welcher dann kleinere Deckungsobjekte nicht
angemügend Schutz verliehen. Südlich von diesem Walde
stand auch eine preussische Batterie, welche Nieder-Prim be-
schuß und als Seitenbedeckung für die kämpfenden Regimente
diente. Das sächsische 12. Bataillon und das 4. Jägerbataillon,
welches plänkeln in den Gräben eines Feldes lag, das sich
von Osten nach Westen zog, mußten den genannten preussischen
Regimenten die Spitze bieten. Nachdem die betreffenden säch-
sischen Bataillone sich dem feindlichen Feuer gegen anberthalb
Stunden ausgesetzt hatten, ohne einen Vortheil erringen zu
können, wurde zum Bayonetangriff vorgegangen. Derselbe
sand zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags statt. Den linken
Flügel der Angriffscolonnen bildeten zwei Bataillone der Leib-
brigade, das Centrum: die 2. und 4. Compagnie des 12. Ba-
taillons, und den rechten Flügel: das 4. Jägerbataillon. Noch
standen die Truppen gedeckt, als das Commando zum Bayonet-
angriff ertönte; die abgeschossenen Gewehre wurden schleunigst
wieder geladen. Das Commando: zum Bayonetangriff vor!
erfolgte; die Mannschaften sprangen aus ihren Stellungen, die
Compagnien sammelten sich zugewisse, die Offiziere traten vor
die Fronte, laufend, vorwärts marsch! erschallte das Commando
— manche in den Reihen übergen, da die preussischen Kugeln
wie Hagelschlag dicht einschlugen, doch der Ruf und das
Ansehen der Offiziere trieb die Jägernden vorwärts! vor-
wärts! das Gewehr wurde gefaßt und ein durchdringendes
Gurrah! ertönte. Das Centrum und der rechte Flügel, das
4. Jägerbataillon, gingen in zerstreuter Ordnung vor, die
vierte Brigade in geschlossener Colonne. (Schluß folgt.)

* Eine wunderbare Uhr. Die „Corv. Sp.“ erzählt:
Einem wegen betrügerischen Banquerotts zu einer längeren Ge-
fängnißstrafe verurtheilten Wiener Gewerksmann ist es nach
taffelosen Bemühungen gelungen, in seiner dunklen Zelle in dem

Strasshau zu Stein aus seiner Nation Kornrad ein in seiner
Art einziges Kunstwerk anzufertigen. Es ist dies eine Pendel-
uhr, welche außer den Stunden, Minuten, Secunden die
Monate, Tage und Jahre anzeigt. Länger als zwei Jahre
arbeitete der Gefangene mit aufopferndem Fleiße an diesem
Kunstwerke, und ist dasselbe nunmehr gegen Entgelt zur
Besichtigung in Krems öffentlich ausgestellt worden. Das Er-
trägniß dieser Ausstellung kommt der in größter Noth lebenden
Familie des Armen zugute. Ob der Verfertiger die Garantie
bietet, daß die Uhr wirklich geht und auf wie lange, fügt die
Correspondenz natürlich nicht bei.

* Die „Kreuzzeitung“ schreibt aus Berlin vom 5. Februar:
Vorgestern Vormittag wurde in dem Käfig des großen Elephanten
im zoologischen Garten ein Thierwärter mit zerquetschter Brust
und entseelt vorgefunden. Die angestellten Ermittlungen haben
ergeben, daß der Verunglückte, ungeachtet des erhaltenen Be-
fehls, die Fütterung des Thieres und die Reinigung des Käfigs
nur in Anwesenheit eines zweiten Wärters vorzunehmen, demnach
den Käfig allein betreten hat und von dem gerade jetzt bis-
artigen Elephanten getödtet worden ist. Die zur allgemeinen
Sicherheit getroffenen Vorsichtsmaßregeln sind völlig zwecklos
sprechend; der Käfig des Thieres ist nicht allein mit starken
eisernen Stangen verschlossen, sondern der Elefant selbst an
einer schweren Kette befestigt, welche ihn verhindert, das Gitter
zu erreichen.

* Paris. Im Park der Industrie-Ausstellung wird
neben den Karpen von Fontainbleau und anderem Gumbung
auch ein chinesischer Restaurant sein, gehalten von zwei Frauen
des himmlischen Reichs. Man verbreitete das Gerücht, daß
diese hübschen Personen 6000 Francs per Etal kosteten. Dies
ist ungenau, sagt der „Figaro“. In China kostet die schönste
Frau mit mikroskopischen Zähnen 600 Francs. Die Chinesinnen
vom Rassefelle wurden nur mit je 250 Francs bezahlt. Das
Wesentlichste war, daß sie gehen können, und bei Chinesinnen
von 600 Francs ist dies nicht der Fall, da sie gar keine
Füße haben.

* Man liest im „Figaro“ (Paris) nachstehendes: Ein
wahrscheinlich noch nie dagewesenes Vergehen wurde am ver-
gangenen Sonnabend im Jupitersaal verübt. Ein Herr v. R.,
der mit einem Spruche des Kassationshofes unzufrieden war,
wollte wohl die geringe Achtung an dem Tag legen, die er vor
diesen Gerichtspersonen empfand und ließ sich deshalb auf der
Schwelle des Sitzungssaales in einer Haltung nieder, die man
in der Regel nur in der Intimität des Vater Kloset anzuneh-
men pflegt. Entrüstet eilten einige Diener und verschleubten in
der Nähe befindliche Advocaten herbei. Zu spät! Das Nach-
werk war vollbracht, in vollständiger, verächtlicher Weise voll-
bracht und die Marmorplatte hat den Unstehenden das unglück-
liche corpus delicti dar. — Der Freoler wurde sofort festge-
nommen und wird nun wegen öffentlicher Verletzung der Sitze
lichteit verurtheilt werden.

* Bekanntlich giebt es drei verschiedene Eintheilungen des
Thermometers: nach Reaumur, Celsius und Fahrenheit. Der
Erstere theilte das Quecksilber vom Gefrier- bis zum Siedepunkte
in 80, der Zweite in 100, der Dritte in 188 Grade, oder
noch kürzer: 4 Grad R. sind gleich 5 Grad C. und 9 Grad F.
Nerkwürdig dabei ist nun, daß das Thermometer des Deutschen
Fahrenheits beionden in England, Holland und Amerika, aber
nicht in Deutschland im Gebrauch ist, so das Thermometer des
Franzosen Reaumur nicht in Frankreich, wohl aber in Deutsch-
land, dagegen das Thermometer des Schweden Celsius in Frank-
reich gebräuchlich ist.

* Erinnerung an die Schlacht bei Königgrätz
nennt sich ein großes, mit Kreide gezeichnetes Denkblatt, das
zu Dresden bei Zittel und Wolf seinen ersten Erscheinen und
nur 7 1/2 Ngr. kostet. Die zwei größeren Mittelbilder, Ansichten von
Königgrätz und Glimm, werden von zwei allegorischen Figuren,
die Zeit und die Geschichte, in guter Gruppierung umgeben. Die
Seitenansichten stellen anschaulich Königgrätz, Fortenomes, Pro-
bus, Grabel, Sedowa und Rechanitz dar. Das ganze Tableau,
auf schönem festen Papier, dürfte sich unter Glas und Rah-
men als Zimmereschmuck erweisen und somit eine Erinnerung
für spätere Zeiten bilden.

* Saugheim (Schwaben). Ein Dienstmädchen, das hier
einen Dienst antreten wollte, traf mit der Ehenbahn ein, wollte
den Zug verlassen, ehe er vollständig zum Stehen kam, blieb
dabei mit der Crinoline an der Wagenhölz hängen, wurde vom
Verron heruntergerissen und kam so unter die Wagenräder, die
ihr beide Füße zermalmeten. Noch am selben Abend wurden
ihr beide Füße amputirt.

* Bern. Zu dem weißen und reinen Schnee ist nun
auch schwarzer gekommen. Derselbe wurde in der Gegend von
Tingen im Canton Graubünden bemerkt. Wie dieselben Blätter
berichten, beruht dieses Phänomen auf dem massenhaften Vor-
kommen eines wenig kleinen Thierchens, der Schneefloh, einer
Art des Gieschenfloh. Auch im Januar 1856 hat man
diese Erscheinung beobachtet, als nach strenger Kälte plötzlich
Föhn eintrat.

Restauration Wallhalla
empfiehlt ff. Bockbier aus der Raumaunfischen
Brauerei als etwas Bergägliches. Rätungsauß
W. Schröder.

Die conc. Dresdner Leib-Anstalt.
Expedition: 46, I. Pirn. Straße 46, I.
korgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf
Bauern, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine,
gute Pelze, Bettan. Garderobe, Mandlet u.
Singspiel-Halle auf der Terrasse.
Fruta a. Berl.: „Das Leben Casar's“ u. „Pfeif in der Kist' avertin“

Buchdruckerei von Neumann &
Pässler, Neurtadt am Markt 11),
empfiehlt sich durch prompt und billige Bedienung.

ist es, w
den, die
auf diese
Erfolgen
von den
meinen b
von Gu
Kellner
straße 4,
lichen Er
sich große
Runde gl
Ende ju
meines M
Auswahl
Gen
V. I
mit scherz
dere Gesell
Fein
von vor
H.
G
Hierdu
aufmerksam
Geschä
im Fabrik
Talden, u
eröffnet.
Preise w
wohl affor
Betrauen
AUG
große D
Vf
und
ten,
einer
aufgelegt m
empfiehlt ih
realien (R
ditions. u
Concer
zum Beser
den Vortrag
Guhmäler a
Petrol
empfiehlt ich
billigsten Prei
Brau
Gau
Beste h
stärke, f
Moda und
weisen, em
Bruno
Mad
und Dominos,
Piallos billig)
straße Nr. 8, 1

Eine freudige Pflicht

ist es, welche man erfüllt, sobald man etwas Gutes aufgefunden, dies größtmöglichst in die Öffentlichkeit zu bringen, um auf diese Weise auch Anderen Gelegenheit zu geben, von den Erfolgen desselben Nutzen zu ziehen; darum sprechen wir heute von den Resultaten einer durchaus begründeten Thatsache. Wir meinen den vegetabilischen Kräuterhaarbalsam aus der Fabrik von Gutler & Co. in Berlin, Dépôt bei Herrmann Kellner & Sohn, Königl. Hoflieferant in Dresden, Schloßstraße 4, in Flaschen à 1 Thlr., welcher durch die vielen glücklichen Erfolge gegen Kahlfälligkeit, sowie Ausgehen der Haare sich großen Ruhm erworben und allen Haarleidenden die frohe Kunde giebt, durch den Esprit des cheveux diesem Uebel ein Ende zu machen.

Wegen bevorstehender Eröffnung eines Confections-Geschäfts befindet sich von morgen an der

Ausverkauf

meines Ausschnitt- und Modewaaren-Lagers Sporerstraße nächst dem Neumarkt. Mein Lager, welches besonders in guten praktischen Kleiderstoffen noch eine reichliche Auswahl enthält, bietet noch vielfache Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

Gute Conntag in Metzschs Hotel, Bahngasse 1
grosses Orchestron-Concert
v. Franz Tutte a. Prag.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Knallbonbons

mit scherzhaften Einlagen, in 24 Mustern, empfehle ich für Boule- und andere Gesellschafts-Bälle.

Wt. Steinhausen, 35 Neugasse 35.

Feines Feldschlösschenbock

von vorzüglicher Güte empfiehlt die Restauration von **H. Stephan, Reilbahn- u. Sidonienstr.-Ecke.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaubt sich Unterzeichnete ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß sie **Wilsdrufferstr. 20.** ein Strohhut-Geschäft nebst Korbwarenlager, letzteres aus der berühmten Fabrik von **Georg Popp & Söhne** aus Klein-Schmalzleben, nebst alle in diese Fächer einschlagende Artikel, eröffnet. **Schnelle und reelle Bedienung,** so wie die billigsten Preise werden zugesichert. Indem ich dem geehrten Publikum mein wohl assortirtes Lager empfehle und es bitte, mir Wohlwollen und Vertrauen zu schenken, zeichnet sich Hochachtungsvoll **H. Popp, Wilsdruffer-Str. 20.**

Auction.

Montag den 26. und Dienstag den 27. Februar von Vormittags 10 Uhr an sollen **große Bräutigasse Nr. 27 erste Stage** Pfandgegenstände, bestehend in neuen und getragenen Herren- und Damenkleidungsgütern, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Federbetten, Schuhwerk, ca. 300 Ellen Stütting, Lustre und Tischtuch und einer Partie Eisenzeug, versteigert werden durch **H. E. Th. Schmidt, Königl. Schf. Notar.**

ff. Bockbier

empfehle **Meisl's Brauerei, große Kirchgasse 2.**

Die Papier-Handlung von J. Kilemt

Marienstrasse Nr. 4
empfehle ihr reichhaltiges Lager von **Schreib- und Zeichen-Materialien** (Reihens, Buntel, Bleistift-Gütern), sowie **Comptoir, Expeditions- und Schulbedürfnisse** aller Art zu den billigsten Preisen.

Morgen, Montag, den 26. Februar, auf dem Colosseum

Concert u. declamatorische Unterhaltung zum Besten des Dilettanten-Vereins.

den Vortrag **Hallmusik.** — Wils sind zu entnehmen bei Herrn **Der Vorstand.**

Petroleum u. raff. Rüöl,

empfehle ich bei bester Qualität zu billigeren Preisen. **Bruno Hische, Samenstr. 14.**

Beste hall. Weizenstärke, stärksten engl.

Woda und vorzügliche **Wasserkreisel**, empfiehlt **Bruno Hische, Samenstr. 14.**

Waschenanzüge,

und **Domino's**, sehr schön, (beispielslos billig) sind zu finden **Kittlerstr. Nr. 8, 1. Stage.**

Verkaufsausschreibung.

Ein sehr frequentes großes **Gasthaus** mit vielen Fremden-Zimmern, für 60 Pferde Stallung enthaltend und an einem **Marktplatz** der Altstadt gelegen, welches außerdem noch einen **Niethertrag** von ca. 700 Thlr. hat, soll, wie es steht und liegt, für 35,000 Thlr. mit 4—6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres schriftlich oder mündlich mit **H. Müller, Eisenstr. 2. Et.** Nachmittags von 2—5 Uhr.

Wechsel von Cavalieren in jeder Betragshöhe werden sofort **discantirt** unter strengster **Discretion** durch **H. Lehner & Co., Landhausstr. 20, 1. Et.**

Unserem trefflichen **Kreuzchor** sagen wir für die gefrige Verdienste und würdige Aufführung der drei ersten Sätze des zweijährigen 100. Psalms „**Jauchzet dem Herrn**“ und der **Arie** „**Wenn ich einst das Ziel errungen**“ von Schicht in der **Besper** der **Kreuzchor** hierdurch unsern besten Dank, und freuen uns, zu sehen, daß der Besuch der **Bespern Seiten** **Einheimischer** und **Fremder** immer mehr zunimmt.

Eine Verebelung und zugleich einen Fortschritt in der **Branntwein-Fabrikation** bietet der auf Veranlassung des Herrn **Prof. Dr. Bod** bereitete **Robert Freygang'sche Volks-Gesundheitsbranntwein**, welcher vor anderen Branntweinen (Nothhäuser, Korn u.) die großen Vorzüge besitzt, daß er **billiger** und vermöge seiner **ernährenden** und **stärkenden Bestandtheile**: **Eisen, Malz, Zuder** und **Pflanzenbitterstoff**, auch

gesünder als andere Branntweinsorten ist. Dabei hat er einen **lieblichen Geschmack**, hinterläßt **keinen Schnaps-Nachgeschmack** und wird zu dem **billigen Preis** von nur 5 Ngr. pr. **Kanne** verkauft.

Denselben führt in **Dresden**: **Friedrich Wolkmann**, Hauptstr. 22, **Julius Garbe**, Bauernstr. und **Fedor Schopeck**, Körnerstr.



Echt Pilsner Bier

à Köpfschen 2½ Ngr.
Leitmeritzer Bier 18 Pf.
Sollack, große **Schießgasse** 7.

Schlafrod-Magazin

Rampische **Strasse** 24
nur 2 Ct.

Ein Knabe, der die **Schuhmacher** erlernen will, kann sich melden **Salzstraße** 4 part.

Aecht

ist der **G. A. W. Mayer'sche**

Brust-Syrup

aus **Breslan**, sicherstes **Mittel** gegen

Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden und **Halbschmerzen**

Curt Albanus

neben dem **Königl. Schloß**, **Rag Almann**, **Bismarckstr.**, **Julius Wolf**, **Wobergasse**, **Neustadt**: **Curt Krumpiegel**, **Hauptstraße**, **Julius Garbe**, **Bauernstr.**, **Friedrichstr.**, **J. C. A. Funcke**, **Friedrichstr.**

Korbmacher-Gehilfen sucht **Kirchner**, große **Kirchgasse** 3, 1.

In **freundlicher Lage** der **Vorstadt** sind 3 neue Häuser mit **Gärten** zusammen oder einzeln sofort zu **verkaufen**. **Niethertrag** gegen 7 Procent **Hypothek** zu 4 u. 4½ Procent **Anzahlung** je 3 bis 4 Talle erforderlich. Näheres unter **A. A. H.** der **Dresdner Nachrichten**.

Pension.

2 bis 3 junge Leute können sofort in einer **Lehrfamilie** **kräftige Kost**, **sehr schönes Logis**, **Fortbildung** und **liebvolle Behandlung** gegen **billiges Honorar** finden. — Alles Nähere **Langestr. 41 c IV.**

Ein **Kanarienvogel**, sog. **Basard**, ist am **Sonabend** früh entflohen. Wer ihn **Böhm. Straße** Nr. 47, 3 abgibt, erhält **15 Ngr. Belohnung**.

Damen, welche in **hübscher** **Zukunft** **geogenheit** ihre **Niederkunft** **erwarten** wollen, finden vor und nach der **Zeit** unter **billigster** **Bedingung** **liebvolle** **Aufnahme**. Näheres **Galeriesstraße** 16. 4. Et.

Wäsche wird **sauber** **genäht**, **gezeichnet**, **gestickt**. Jede **Nahtarbeit** **gefertigt**. **Chemisets**, **Kragen**, **Manschetten**, **Häubchen** u. dgl. in **Kudwahl** zu **möglichst** **billigen** **Preisen** bei **Aug. Windler**, **Johannisstraße** 5.

Ein **gutes** **tüchtiges** **Mädchen** wird für die **Handarbeit** gesucht. **Reilbahnstr. 24. 1.**

Ricinus-Balsam mit Chinin

à Fl. 5 Ngr.

ist bis jetzt das einzige Präparat, das **Ausfällen** und **Ergrauen** der **Haare** sofort zu **verhindern**, einen **kräftigen** **Wachsthum** zu **erzeugen** und die **Kopfhaut** von den **lästigen** **Schuppen** gänzlich zu **befreien**. Diesen **Ricinus-Balsam** mit **Chinin**, welchen ich nur aus den **Substanzen** anfertige, die nach **meiner** **Ueberzeugung** **Obgenanntes** **besitzigen** führen in **Dresden** allein acht:

- Eduard Springer**, **Coiffeur**, **Marienstraße**,
 - E. L. Zeller**, **Landhausstr.**
 - E. Dandardt**, **gr. Hiegelg.**
 - E. Meier**, **Coiffeur**, **Dohna-Platz**,
 - Sugo Funke**, **Poppitz**.
- Bruno Börner**, **Coiffeur**, **Neustadt-Dresden**, **Hau. str.** 16.

Mühlens-Brod

aus **Königsbrück**, empfiehlt in 2 Sorten **vollwichtig** **B. Jentzsch**, 18. große **Meißnerstraße** 18.

Alle **vorhandene Laubsagen-Arbeiten** werden **billig** **gefertigt** **Fischhofplatz** Nr. 14 c. **Franz Lebert.**

Ausverkauf von Holz in **Bunden** und **Schden**, **Montag** bis **Mittwoch**, **Abnigsbrüderstraße** 58.

Ein **junger Commis**, gegenwärtig in einem **flotten** **Materialwaarengeschäft** thätig, sucht unter **bescheidenen** **Ansprüchen**, **gestützt** auf **beste** **Empfehlungen**, per 1. Mai oder Juni d. J. eine **Stelle** als **Reisender**, **gleichviel** **welcher** **Branche**. **Geehrte** **Reflectanten** beliehen ihre **Dressen** **franco** unter **M. N. 1** **posto** **restante** **Zittau** **niederzulegen**.

Ein **junger Mann**, **Inhaber** eines **Geschäfts**, sucht eine **Lebensgefährtin** in den **20er Jahren**, etwas **Vermögen** würde **erwünscht** sein. **Damen**, welche sich nicht **schonen**, auf diesem **Wege** eine **Belanntschaft** anzuknüpfen, werden **ersucht**, ihre **Adressen** nebst **Photographie** unter **R. L. 30** in der **Exp. d. Bl.** bis den **26. d. M.** **niederzulegen**. **Berschwiegenheit** ist **Ehrensache**.

In einem **kleinen** **Familien-Pensionat** in **Dresden**, in **schöner** **freier** **Lage**, welchem eine **Pfarrerswitwe** mit ihrer **erwachsenen** **musikalisch** **gebildeten** **Tochter** vorsteht, finden **junge**, in **noch** **schulpflichtigem** **Alter** **stehende** oder **bereits** **confirmirte** **Mädchen** zu **weiterer** **Ausbildung** **Aufnahme** und **sorgfältigster** **mütterlicher** **Leitung**. Näheres **Nädnitzstr. 5, 3. Et.**

Ein **Juchs**, **passend** für **einen** **Deconom** oder **Fleischer**, ist **billig** zu **verkaufen**. **Ansuchen** **Sonntag** den **24. Februar** im **Gasthof** zu den **2 Schwänen**, **Schneefeldg.**

Restaurations-Verkauf.

Eine **flotte** **Restauration**, **innere** **Altstadt** **Dresden**, ist **Verhältnisse** **halber** **sofort** zu **übernehmen**. **Alles** **Nähere** erteilt **E. Ritter**, **Kunnenstraße** 28 **dritte** **Stage**.

Französisch, **Englisch**, **Polnisch**, **Arithmetik**, **Correspondenz**, **Handelwissenschaft**, **Calligraphie**, **Contorwissenschaft**, **Stenographie** **Gebeleh.** und **doppelte** **Duchhaltung** wird gegen **mäßiges** **Honorar** **gründlich** **gelehrt**. **Adr. M. Exp. d. Bl.**

Pferde-Verkauf.

Wegen **Uebernahme** eines **andern** **Geschäfts** werden bis **zum** **1. März** auf dem **Blauenischen** **Lagerplatz** bei **Dresden** **höchst** **elegante** **Reit-** und **Wagenpferde** **sehr** **billig** **verkauft**.

Ein **Mädchen** von **hier** oder **auswärts** kann das **Schreiben** **gründlich** **erlernen** **Brünneg. 13, 1. 1. Th. r.**

Der, **wegen** **seiner** **ausgezeichneten** **Wirkung** gegen **Husten**, **Heiserkeit**, **Berschleimung** u., **ärztlich** **empfohlene**

weisse

Brust-Syrup,

ist mit **genauer** **Gebrauchsanweisung** à **Fl. 7½** Ngr. zu **haben** in **sämmlichen** **Apotheken** **Dresdens**.

Geld Darlehne!

sofort auf **wertvolle** **Vfänder** u. **Bühn** **haus** **ohne** **unter** **Discretion** **1 Fl.** **Frohngasse** **1** im **Niederer** **Magazin** u. **2 gr. Schießg. 4, 1. Et.**

Malzsyrop,

goldgelb, **stark** und **saß**, **denkbar** **warm** **genossen**, **bestes** **Ueberungsmittel** gegen **Husten** und **Heiserkeit**, à **Pfund** nur **24 Pf.** bei

Crust Ludw. Zeller, **Landhausstraße** 1.

Pariser Glanzlad

für **Stiefel** und **Schuhe** besitzt die **Eigenschaft**, den **Schuh** den **schönsten** **Glanz** im **tieffsten** **Schwarz** zu **geben** und **zeichnet** sich **durch** **auserordentliche** **Billigkeit** aus, **insoweit** das **Badiren** von **ein** **Paar** **Schuhen** **kaum** **2 Pfennige** **kostet**. **Preis** à **Glas** **2½** u. **4 Ngr.**, auch **ausgewogen** **bill.** bei

Hermann Koch, **Altmarkt** Nr. 10.

Palmzweige, Fächerpalmzweige Bouquets

Kranze u. **Bauernstr. 9, Böhmischstr. 44.**

Geld auf alle gute Vfänder,

Bartholomäistr. Nr. 6 part. **rechts**, **nächst** **der** **Klostergasse**

Steingutlager, **Schloßstr. 14. i. d.**

Rittankalt, **Schloßstr. 14. i. d. Hofe.**

Geld

wird auf **wertvolle** **gegenständliche** **Kantonalplatz** 5;

Restauration Bergkeller.

Heute Sonntag, den 24. Februar:
Bockfest! Bockfest!

Grosses Concert

von dem Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector Gustav Kunze.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.
Zugleich empfiehlt das seiner Güte wegen so beliebte Bockbier aus dem Hofbrauhaus auch heute noch und ladet dazu ergebenst ein hochachtungsvoll
J. A. Berger.
NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restaurations-Localitäten reservirt. D. D.

Schillerschlösschen.

Heute Sonntag, den 24. Februar:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Ordnungs-Regiment Königin Elisabeth, unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.
NB. Für Nicht-Zuhörer des Concertes sind die Zimmer nach der Ecke, sowie die Parquissen im Garten geöffnet.
Adolph Keil.

Heute Concert

vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Vuffholdt.

Große Wirthschaft des Königl. großen Gartens. | **Brann's Hotel.**
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. | Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Heute zwei Extra-Concerte von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormaligen Laade'schen Capelle.

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Rgr.
Brin, Friedrich-Carl-Marsch v. Witt. „Bouquet musicale“, Potpourri v. Weller. (Neu.)
Ouverture zu „Der Malatte“ v. Palko.
„Vieles Träume“, Walzer v. J. Vanner. Ouverture zu „Gaar und Zimmermann“ v. Vorpama.
Arie aus dem „Sveitamp“ von Grotz. „Sommerstraum“, Walzer von J. Strauß.
Violin-Solo. „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
Meditation sur lo 1. Preludes de J. „Das Abendbildchen“, Noelle v. G. Bach.
Bach. (Violoncello-Solo.) „Die Tanzmeisterin“, Polka-Rapata v. Habl.

II. Anf. 7 1/2 Uhr. Abend-Concert-Programm. Entree 2 1/2 Rgr.
Germania-Marsch v. J. Gungl. H. Wagner.
Ouverture zu „Die Sünne“ v. Kuber. „Ein Abend aus der Nahlberggrötte“, Polka mit Fächer-Solo v. Voigt.
„Die Abenteuer“, Walzer v. J. Vanner. „Melodien-Album“, Potpourri v. J. Gungl. (Neu.)
Arie aus „Robert der Teufel“ v. Meyer. „Träumereien“ v. Rob. Schumann (Streich-quartett).
Ouverture zu „Süßholz“ v. Verdi. „Tänzerin“ v. J. Strauß.
Schwungräder“, Walzer v. J. Strauß.
Extra-Act und Chor aus „Lobengrin“ v. Liszt! Cuadrille v. J. Strauß.

Morgen: 2 Concerte. I. Anfang 4 Uhr. Ohne Tabakrauch.
Herr Musik-Direct G. Franke. II. Anfang 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet. Hr. Capellmeister G. Kunze.
Tägliche Concert. J. S. Marschner.

Heute zwei Sing-Spiel-Concerte

in dem Director Fr. Wohlbruck (früheres Mitglied des Königl. Sächs. Hoftheaters) mit seinen Mitgliebern.
Zur Aufführung kommt u. A.: Goldschmidt als Künstler. Rein Vadsch mehr, (neu). Die Leiden eines Choristen, (neu). Ein Rücken-Roman, (neu). Auf Verlangen: Das Leben César's. Piesch in der Africamerin und zum 15. Male: Diphlo in Pirna.
Entree 5 Rgr.

Felschlösschen. CONCERT

vom Musikchor des Königl. Preuss. 3. Artillerie-Regiments, unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirector Probst.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr. C. Freber.

Scandalia.

Heute Sonntag

Grosses Concert

im Saale zum Körner-Garten.

Anfang 7 Uhr. Programm an der Cassé. Director Hof. Paltel.
Morgen Montag Concert im Schillerschlösschen.

Deutsche Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Central-Halle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein.

Tonhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein.

III. Productionsabend

im Saale des Hotel de Saxe.

Program:

- 1) Ciaconna für Bioline und besterter Bass von Tomaso Vivali. (componirt 1700).
- 2) Clavier-Concert von W. A. Mozart, (comp. 1785).
- 3) Sonate für Bioline von Friedr. Wih. Rust, (componirt 1795).
- 4) Concert für 2 Solo-Biolinen, Solo-Violoncello und Streichinstrumente von G. F. Händel, (comp. 1739).

Sämmtliche Constücke zum ersten Mal.

Nur gegen Karte oder Billet ist der Zutritt gestattet.

Thespis.

Montag, den 25. Februar 1867:

Bergnigungs-Abend mit theatralischer Vorstellung in Brann's Hotel.

Nach Beendigung Ballmusik.
Billets für Mitgleber und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn Cravatensfabrikant Matthes, Wilsdrufferstraße 18, in Grünzigs Restauration, N. Brühlstraße 9, bei Herrn Fricur Kröz, Lohndraufstr., Herrn Schirmfabrikant Teichert, Frauenstraße 23 und im Gewölbe des Schuhmachermeisters Troz, Dohnaplatz 11.

Lincke'sches Bad.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein.

Guldne Aue.

Tanzverein

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr
Noch nicht dagewesen: Montag ein Cotillon. G. Müller.

Bellevue.

Belsewitz.

Thürmchen.

Restaurant Hamburg.

Altona.

Restaurant im Hotel de Hambourg

Ronger's Restauration,

Restauration Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Restaurant Bellevue.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in schönster Lage der Niederlausitz, 12 bis 15 Minuten v. Anhaltspunkte „Weintraube“ entfernt, mit Nebengebäuden, guten Brunnen im Hofe, schönen Lust-, Obst- u. Gemüsegarten, unlängst neu massiv erbaut, eine schöne Nah- u. Fernsicht darbietend, ist zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres beim Besitzer Nr. 28 D. bafeldt.

Eine den höhern Ständen angehörende Dame wünscht Kinder vom 4. Jahre an in die liebevollste mütterliche Pflege gegen billige Bedingungen anzunehmen. Die besten Zeugnisse von achtbaren Personen stehen ihr zur Seite. Auf Verlangen strengste Discretion. Adr. bittet man bei Herrn Mechanikus Lehmann, Schepfelgasse abzugeben.

Ein Flaschenbier-Abonnement-Geschäft mit ausgebildeter Kundschaft Schankwirtschaft, Keller und Wohnung, ist zu verkaufen, resp. zu vermiehen. Näheres H. Badhofstr. 67.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Brieftasche und Notizbuch verbunden, von braunem Leder, von der Wilsdrufferstraße bis zur Brühl'schen Terrasse. Dasselbe enthält außer einiger kleiner Münze 3 sächsische 5-Thalerscheine und 2 Einhalterstücke. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung bei Herrn Gretsche, Gasthof 2. Hof abzugeben.

Zeugnis.

Herrn Carl Schlemmer in Zwenkau bei Leipzig. Seit längerer Zeit wurde ich von den heftigsten Magenbeschwerden und Verstopfung heimgesucht. Nachdem viele Mittel erfolglos geblieben, gebrachte ich Ihnen

Gesundheits-Bittern,

welcher mich von meinen unenträglichsten Leiden überraschend schnell befreite. Diese Mitteilung mache Ihnen mit meinem wärmsten Danke und empfehle auf das Angelegentlichste dieses vortreffliche Hausmittel allen ähnlichen Leidenden.

Domäne Thimwalde, per Lobau (West-Preußen), den 15. September 1866.

Ramsay, Guts-Bewalter.

Vorsteher des Gesundheits-Bitter ist allein acht zu haben: in Dresden bei Herren Weiss & Henke, Schloßstr. Nr. 11., Chemnitz bei Herrn J. A. Reissig, Zittau bei Herrn Carl Maske, und bei dem Erfinder Carl Schlemmer in Zwenkau b. Leipzig.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, welcher in einer Baumwollengarn-Handlung gelernt hat und nach Beendigung seiner Lehrzeit die Handlungsschule zu C. besuchte, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, zu Offerten stelle man gefälligst unter Chiffre M. G. 245. in der Exped. Bl. niederlegen.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut mit 59 Scheffel Areal, Feld, Wiese und Holzbestand, mit 1 Sandstein- u. Bruchsteinbruch, sowie Steinkohlenlager, Viehbestand ausgezeichneter, soll sofort mit einer Anzahlung von 2-3000 Thlr. für den Rest von 12,000 Thlr. verkauft werden. Näheres Schepfelgasse 34. Partier. Früh von 10-12 Uhr oder Eisenstraße 2. b. H. Müller.

Eisenbahnschienen und aus denselben gefertigte Kräger liefert billig Herrmann Hildebrandt, Schmiedemeister, Wiebergasse 14 u. 15.

Dazu die belletrische Sonntags-Beilage.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Braunkohlen-Offerte.

Hiermit erlaube ich mir den geehrten Bewohnern Dresdens und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß Herr **A. B. Rumpelt** in Dresden und Radeberg den ausschließlichen Verkauf meiner **Braunkohlen**, als:

Mariatscheiner, aus den Werken der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, sowie **Worbiger**, aus mehreren der renommiertesten Werke, übernommen hat. Bei dieser Gelegenheit mache ich insbesondere auf die nach den genauesten chemischen Analysen als in dem ganzen König-Reichlichen Bed. n obenan stehenden **Mariatscheiner Kohlen** aus den Werken der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft aufmerksam, da sich diese Kohle ihrer außerordentlichen **Stärke**, sowie geringer (nur 3%) Aschen- und Schwefelhaltigkeit halber zu allen, wie immer Namen habenden Feuerungen ganz besonders eignet. Mit aller Achtung

Anton Rösler,

ausschließlicher Verkäufer der Kohlen aus den Werken der k. k. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Mariatschein bei Teplitz.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zur Übernahme von Bestellungen auf diese anerkannt vorzüglichen Braunkohlen zu jedem beliebigen Quantum, ingleichen zu regelmäßigen Lieferungen, prompteste Ausführung aller Aufträge zusehernd. Hochachtungsvoll

A. B. Rumpelt,

Comptoir in Dresden: Wilsdrufferstraße Nr. 43 erste Etage.

Kinderwagen



in größter Auswahl von 2½ Thlr an, sowie **Korb- und Fahrstühle, Blumentische, Reise-, Holz-, Papier-, Arbei-, Schlüssel- und seine Dame-Hänkelkörbe** in neuester Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Korbwaren Lager** von

C. Winter,

Neustadt, Carern-Platz 2, vom Markt herein, Herrn **Aucot** schrägüber. Bestellungen und Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste gefertigt.



Im Namen der Humanität verbreitet dieses es wird, davon viel Gutes entstehen **Dr. Kooke.**

Weisse Gesundheits-Senfkörner von Didier in Paris.



45 Jahre eines immer steigenden Erfolges bezeugen die wunderbaren medicinischen Tugenden der **weissen Gesundheits-Senfkörner von Didier**. Mehr als **200 000** authentisch constatirte Kuren rechtfertigen gänzlich die allgemeyne Popularität dieses unergleichlichen Medicaments, welches der berühmte **Dr. Kooke** mit Recht ein **gefeignetes Heilmittel**, ein herrliches **Geschenk des Himmls** nannte. Keine Behandlung ist einfacher, sicherer und weniger kostspielig; 3 bis 4 K. L. genügen zur radicalen Heilung der **schlechten Verdauung, der Darmkrankheiten, der Hämorrhoiden, der Schilddrüse, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Ausschlags, der Bleichsucht, der Gicht, der Fieber, der habituellen Leibverstopfung, des Astmas, der Katarrhs, der Spochondrie, der Blähungen, der Verstopfung und aller Krankheiten, die im Alter der Mannbarkeit vorkommen, der geschlechtlichen und anderer Krankheiten, Uebel, gegen welche die weissen Gesundheits-Senfkörner von den medicinischen Autoritäten täglich verschrieben werden.** In Dresden nur allein acht zu finden bei

Julius Schönert, Marienstraße Nr. 1.

Wheeler & Wilson's acht amerikanische Näh-Maschinen (Doppel-Stepstich),

welche sich durch die von denselben gelieferten Arbeiten — vom feinsten Mousseline bis zum stärksten Stoff — als die **Vollkommensten** allerzeit auszeichnen, empfiehlt unter vorzüglichster (fünf Jahre) Garantie

August Renner,

Spitzen-, Stickerien- u. Gardinen-Handlung am Altmarkt 6. Vollständige Unterrichte theilung gratis.

Lincke'sches Bad.

Montag den 4. März findet in den schön decorirten Räumen des **Lincke'schen Bades** ein großer öffentlicher

MASKENBALL

Wird zu diesem Maskenball sind zu haben: in **Neustadt** bei Herrn **Embura**, Bauernstraße 16; Herrn **Gauggau**, Hauptstraße 25, und Herrn **Buchbindermeister Schüge**, große Meißnergasse 1; in **Altstadt** bei Herrn **Kaufmann Dibbus**, Talweg 1; Herrn **Portiercollecteur Böhme**, Altmarkt hinterm Chaienhause; Herrn **Weinbändler Gerlach**, Moritzstraße 22; Herrn **Schneidermeister Pfaffers**, Wilsdrufferstraße 46; Herrn **Pfeil**, Pragerstraße 6 im Oberd.; und im **Lincke'schen Bade** bei **J. Busch**, Köpenickerstraße 15. Für Damen à 10 Ngr. An der Cassé kostet jedes Billet 5 Ngr. mehr. Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.

Die **Schiff-fabrik** von **Julius Feuchert** Neustadt, Hauptstraße 16, der Rixde schrägüber, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

C. Telchert, Oefen- und Thonwaren-Fabrik in Meissen.

Kuher meinen in reicher Auswahl vorhandenen praktischen patentirten **Chamotte-Porzellan-Oefen** empfehle noch beste feuerfeste **Chamotte-Steine** I und II. Du., auch die sogenannt en **Blitz-Steine** als bestes Material zu Gießböden für Keller, wie überhaupt feuchter Räume, eingelegte **Mosaik-Festse,** zu Cement-Fußböden verwendbar (solid und schön) ferner **Garten-Basen** und **Nabatten-Plättchen** in reicher und schöner Auswahl bei möglichst billigen Preisen und prompter Effecturung.

Zeichnungen und Preisverzeichnisse stehen stets unentgeltlich zu Diensten. Lager in Dresden **Johannisplatz Nr. 12.**

Freiwillige Versteigerung.

Das am hiesigen Rothenwege sub Nr. 21 in nächster Nähe des Central-Bahnhofes gelegene Hausgrundstück (Edhaus) mit Garten, welches einem **Miethzinsvertrag** von 470 Thlr. gewährt, soll am **12. März d. J.** Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten öffentlich aus Meißelsteine versteigert werden.

Dresden, den 23. Februar 1867.

Advocat **Dr. Theodor Kunath,** R. S. Notar.

Häuser mit und ohne Gärten.

Ein herrschaftliches Haus mit prächtigen Garten und schönster Farnsicht ist für **18000 Thlr.** mit 3—5000 Thlr. Anz., eins bezgl. für **22000 Thlr.** mit 5000 Thlr. Anz., ein Haus bezgl. für **17000 Thlr.** mit 2—4000 Thlr. Anz., eins bezgl. für **55000 Thlr.** mit 15000 Thlr. Anz., eins bezgl. für **10000 Thlr.** mit 300—500 Thlr. Anz., eins bezgl. für **6500 Thlr.** mit 1000 Thlr. Anz., sowie **Villas, Weinberge** und **Baueingüter** sind zu verkaufen. Gute Hypotheken werden als Zahlung angenommen. Nachweis gratis. Näheres durch **A. Lehner & Comp.,** Landhausstraße 20. I.

Jetzt Zahnsgasse 3.

- Recht Emmenth. Schweizerkäse.
- " holl. Käseweilfäse.
- " Sämlichkäse.
- " Schweizerkäse.
- " Fromage de Neuchâtel.
- " Ungar. Schaafkäse.
- " Harz Käse.
- " Limburgerkäse.
- " Alts. Biegenkäse.
- " Schles. Biegenkäse.
- " Sahnkäse.
- " Schmelzkäse.
- " Alts. Messerspringer u. noch bis andern Käse.
- Prima Bair. Schmalzbutter.
- " Schles. Salzbuter.
- " Gebirgsbuter.
- " Pflugsburger Sauerkraut.
- " Russ. Sardinen.
- " Nord. Anchovis.
- " Südb. Sauerwurten.

Gutes vollnichtiges Linn-od. **N. Neubert, Zahngasse 3.**

Voltheringe zum Verarbeiten a Stück 7 Pf., 1 Schod 1½ Thlr., 1 Tonne 14½ Thlr., neue **Breslinge** a Pf. 15 Pf., neue große **Fetttheringe,** neue große **Röhrentheringe** a Schd. 15 Ngr., beste **Parafintheringe** a Paqu. 6 Ngr., **Stearintheringe** a Paqu. 6, 6½ und 7 Ngr., **Apothekarien** a 7½ und 8 Ngr., **Wiener Kerzen** a Pfund 9½ Ngr. **Albert Herrmann,** große Brädergasse 12, zum Adler.

6 1/2 br. gedr. Orleans (wäschig), à Elle 6 1/2 Ngr. 6 1/4 Mixed fac. von 6 1/2 Ngr. an 4 1/4 halbw. Stoffe von 3 Ngr. an 6 1/4 halbseid. Stoffe von 5 bis 15 Ngr. **Bester** in allen Stoffen (besonders preiswert).

Gustav Jost 4 Wilsdr. Str. 4.

Hauptstrasse Nr. 5 ist die Hälfte der dritten Etage zu vermieten und zum 1. März oder Ostern zu beziehen.

Gasthofverkauf.

Ebedunterzeichnete beabsichtigt ihren **Gasthof** nebst dazu gehöriger **Deponomie** (ca. 34 Ader) und **Brauerei** zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben. Nähere Auskunft bei der Besitzin und in **Jittau** im Hause des Herrn **Stadtrath Haupt,** 2 Treppen hoch. **Merchau** bei **Grüma.** Frau verw. **Dehmichen.**

Nicht zu übersehen! Fortwährendes lauft man Tuch- und Beinwandlappen, Knochen, **Wachs** fassen u. s. w. **Badergasse 14 part.** **Amalie Knoche.**

Bäckerei-Verkauf. In einer Provinzialstadt ist eine sehr schouunghaft betriebene **Bäckerei** am Markt, beste Lage mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Näh. **Schloßstrasse 12** et links zu erfragen.

Billig! Für **Confirmanden:** 1/4 schw. Thvet, reine Wolle, 6 Ngr., 1/4 schw. Mohair 4 1/2—5 Ngr., 1/4 schw. Tuch, Prachtwaare, 27 Ngr., zu Knaben- und Herren-Anzüge

Glanhaner- und Meeraner Kleiderstoffe, 23 Pf., Feinen Schund, 6/8 glatte, Farr. u. faconirte **Alpaca-Zustre.** 4 1/2—5 Ngr., seidene Her. en. Schlipse 1 1/2 bis 3 Ngr., schw. 10/12 reinw. Doppelstoff 17 Ngr.

O. G. Höfer, 2 Annenstr. 2.

Zu verk. uoen: 2 Stück **Alten** für den **zoologischen Garten** billig **Lättichaustr. Nr. 16** c/ 1. Etage.

Eine neue **Schnellwaschmaschine** steht für 22 Thlr. zu verkaufen bei Herrn **Moritz Mundus,** **Boppig 13.** **Geld** auf **Flancon** und **Blauem** **Badergasse 29. 21**

Waldschlösschen-Export-Bier.

Auf unsern Wunsch haben wir von der Societäts-Brauerei Waldschlösschen ein kleines Quantum

neues Export-Bier

zum Ausschank in unseren Restaurations Localitäten erhalten, was wir hiermit eruchenst anzeigen und einer geneigten Berücksichtigung empfehlen.

Der Ausschank beginnt
Sonntag, den 24. Februar in der „Brauerei-Restaurations Waldschlösschen“
und Montag, den 25. Februar in der „Stadt-Restaurations Waldschlösschen“.

Guhrmüller. Eulitz.
Brauerei-Restaurations Waldschlösschen. Stadt-Restaurations Waldschlösschen.

Einen kleinen Posten

brochirte Gardinen

in Mull und Sieb,
3/4 und 2 1/4 breite
3/4 breit das Stück 40 Elle von 8 Thlr. an | gut
10/4 40 7 Thlr. an | b. schön,
da ist nur bis Ende dieses Monats zu verkaufen beauftragt.
Hauptstrasse Gustav Blüher. Hauptstrasse 6.

Deutscher Porter.

Malzextract- (genau nach medic. Vorschriften gebraucht)
bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidal- und allgemeiner Verschlimmerung und allgemeiner Verschlimmerung von den historisch-empfohlenen von den historisch-empfohlenen



klein, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.
In Flaschen à 1/2, 4 Rgr., Einlage 15 Pf., 1/2, 3 Rgr., Einlage 1 Rgr.
— In Gebinden von 1/2, 4 Rgr. ab. Verpackungen auf das Billigste berechnet, werden retour genommen.
NB. Nachahmungen gegenüber bitte genau auf die Etiquette des Königlich-holländischen E. Grohmann zu achten.
Dr. med. Bruno Weisner, Kreuzstrasse 19 pt.

Arnika-Kräuter-Oel.

Haarwuchs beförderndes Mittel.
Dieses aus überaus verdienstlichen und wirksamen Pflanzenstoffen bereitete Oel hat bei allen Haarleidenden, die sich desselben bis jetzt bedienen, außerordentlich günstige und überraschende Erfolge herbeigeführt, was die vielfachen Zeugnisse beweisen, die in meinem Geschäft einzusehen sind. Der Verkauf dieses Oels ist vor wie nach in bester und reichlicher Quantität, das große Flacon zu 20 Rgr., das kleine Flacon zu 1 Rgr. im Friseur-Geschäft Dresden, Badergasse im Bazar.

J. Kurtzhals.

Niederlagen hiervon haben:
In Dresden-Alstadt Herr S. Krumbiegel, Giffur, Pragerstr.
Neustadt Herr F. Weisbrod, Gais. Hauptstr. 4, a Markt

Lager

von meinem in Sachsen patentirten und prämiirten, von mir erfundenen
also allein ächten Holzcement

hat nur Herr E. Korbmann in Dresden, welcher auch Aufträge zur Ausführung von Festungen übernimmt.

Um das geehrte Publikum vor Täuschungen zu schützen, mache ich hier auf aufmerksam, daß jedes Faß von meinem Holzcement mit folgender Aufschrift: „Carl Samuel Haensler in Hirschberg in Schlesien, Erfinder der Holzcement-Bereitung“, ferner mit dem Königlich-sächsischen Präfekten Wappen, dem Stempel Preussens und mit der Londoner Prämierung versehen ist.

Hirschberg in Schlesien, im Januar 1867.

Carl Samuel Haensler.

Schössergasse 3.

Vor Eintreffen neuer
Kleiderstoffe und Chales

Habe ich einen Theil meines Lagers im Preise herabgesetzt und empfehle solche in vorzüglicher Qualität zu billigen Ein auf n.

Rudolf Ernert,

Seiden, Mann-acturs und Modewaren Handlung.

Von heute an wird ein vorzügliches Glas

18 Pf. Colmbacher Bier 18 Pf

zu 18 Pf. verpackt.

Wilsdrufferstrasse Nr. 42 im Quergäßchen.

Confirmanden!

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.

f. schwarzer Mohair

die Elle von 4 1/2 Rgr. an,

f. schwarzen Thybet

die Elle von 7 1/2 Rgr. an,

ff. schwarz. 10 1/4 Zephyr-Zuch

die Elle von 24 Rgr. an,

. schwarz. 10 1/4 breit. Zuch

die Elle von 27 Rgr. an,

10 1/4 brt Budstia

die Elle von 18 Rgr. an,

Glauch. Kleiderstoffe

die Elle von 2 1/2 Rgr. an,

schwarze Schlipse, Cravatten, Tücher etc.

zu den billigsten Preisen.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.

Parterre und erste Etage.

Robert Bernhardt

Für

Confirmanden

empfehlen

6 1/4 schwarz. Mohair

à Elle 6—12 Rgr.,

8 1/4 schwarz Cachemir

à Elle 8—15 Rgr.,

7 1/4 schwarz. Thybet

à Elle 8—13 Rgr.,

schwarze Cachemir-Zücher,

glatt und gestreift,

Große Auswahl

von

Paletots 2 1/2 — 6

Thlr.

Radmäntel 3—5

Thlr.

Beduinen 4—6

Thlr.

Wilhelm Bassius,

Neustadt-Dresden,

Hauptstrasse Nr. 5,

part. u. 1. Etage.

Albert Herrmann,

ff. Gelatine.

Cardines à la huile.

beste Reg. Vanille, à Loth 8 und

5 Rgr., à Stange 20 u 10 Pf.

ff. grüne u. schwarze Thee's.

A. W. DuRoi's Blutreinigungsalz,

à Pfd. 7 1/2 Rgr., bei 5 Pfund

billiger.

Suppendocolade, à Pfd 48 Pf.

ff. Hmeyer'srup, à Pfd. 7 Rgr.

ff. P oencerb, in Flaschen und aus-

gewogen.

sanfter T felfostreich, in Wächsen und

ausgewogen.

Düsseldorf'ser Rostich, in 1/2, 1/3, 1/4

und 1/5 Anter, bei 5 Pfund à

3 Rgr.

bestes doppeltes raffiniertes Kafföl,

à Raune 7 Rgr., à Pfd. 4 1/2 Pf.,

bei 10 Pf. billiger.

Albert Herrmann,

gr. Bräbergasse 12. zum Anter.

Palmsweige,

billigst. Papiermühlengasse 12.

Joh. Andr.

Hauschild's

vegetabilischer

Haar-

Balsam.

Herrm. Kellner & Sohn,

Königl. Hoffriseur, Schloßstraße 8.
in Originalflaschen à 1 Thlr., 1/2 Thlr. à 20 Rgr. und 1/4 Thlr. à 10 Rgr. zu haben ist.

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig.

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familienvaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungswechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichen Feinde, als Lungenleiden, Halsentzündung, Schindeldrüse etc., oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen ta arth lichen Beschwerden, als Husten, Heiserkeit etc., sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesärzte zu bekämpfen. Zu diesen letzteren glauben wir in erster Reihe die „Stollwerd'schen Brust-Boabons“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 4 Rgr. pr. Paquet, in Dresden bei Weiss & Henke, Schlossstrasse 11,

sowie bei

- Julius Glajus, Neustadt am in Altenberg bei Carl Gäbler, Markt.
Julius Herrmann, am Elberg.
Rich. Kämmerer, Baupnerstr.,
Woldemar Raack, Friedrichstr.,
Victor Reubert, Kreuzstr.,
Robert Spalteholz, Paternstr.,
Lernka d Wolf, Annenstraße.
• Drauben bei S. C. Krummel,
• Frauenstein bei Apoth. Felgner,
• Freibrg in der Sonnenapotheke,
• Rehen in der Stadtapotheke,
• Tharand bei Apotheker Radt,
• Wilkowitz bei Apoth. Leutner.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stellt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Schatteln oder kahlm Haare in vollständiger Pflanze neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Blatten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schirven, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bösartigen Pityriasis u. s. w. durch sein eigenhändliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briebe werden franco erbeten, bei älteren Leuten ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zugriffe von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.
Löbau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10—12 Uhr Vormittag, für Herren von 1—4 Uhr Nachmittag.

Hedrich's Serapium

für Brust- und Halsleiden,

vielfach geprüft und verordnet, ausnehmend durch Geschmack, Haltbarkeit und Wirkung vorzuziehen. 1/2 Fl. 1 Thlr., 1/4 Fl. 1/2 Thlr.

Woritzburg. Apotheker Th. B. Hedrich.

Desgleichen empfehle und verlende ich:

- Roriburger Drüsen- und Nierenpulver, à Bod. 10 Rgr.,
do. Nephritis-Pulver, à Fl. 1 Thlr.,
do. Sulfaster, à Rolle 25 Rgr.,
do. Sulfalbe, à Büchse 20 Rgr.

Niederlagen in Dresden: die Herren Droguisten G. Koch, Gebrüder Schuppenhauer, Weigel & Leh, F. Schaal, Schmidt & Groß, W. F. Rivinus.

